

Filmbewertungsstelle (FBW) vergibt Auszeichnung: Drama, Prädikat **wertvoll**

Chiko

Chiko, ein kleiner Dealer in Hamburgs Szene und sein Freund Tibet wollen ganz groß werden. Vor allem Chiko will seine kleine armselige Welt verlassen, während Tibet vor allem an seine Mutter denkt, die dringend eine neue Niere braucht, damit sie nicht mehr zur Dialyse muss, zu der er sie stets begleitet.

Diese überschaubare Konstellation birgt bereits das Unheil in sich, denn die beiden Freunde wollen endlich Geld und Erfolg, und dazu tun sie sich mit dem Musikproduzenten und Dealer Brownie zusammen, der ihnen einen Großauftrag und Anweisungen gibt, wie sie das Gras unters Volk bringen müssen. Während Chiko sich daran hält, versucht Tibet, für sich etwas abzuzweigen, und fliegt damit auf. Die erste, ernsthafte Krise zwischen den Freunden, die einander wie Brüder sind.

Die Entwicklung beider Männer unterscheidet sich und folgt damit bekannten Genremustern. Während der eine, Chiko, zunächst erfolgreich, aber immer gestresster zu sein scheint, treibt der andere, Tibet, seinem seelischen und materiellen Untergang entgegen. Chiko, von Anfang an der Skrupellosere, kämpft für Erfolg um jeden Preis, erreicht einen nie gekannten Status und das ersehnte weiße Traumauto, die Geliebte und kämpft gegen die Angst. Sein brüderliches Verantwortungsgefühl, das einzige, das er sich noch leistet, bringt ihm schließlich die Katharsis und den Tod.

Der Machismo von seiner dunkelsten Seite lässt keine Gefühle gelten außer Ehre, und sei es, dass sie den Tod bringt. Hier zeigt sich das dramaturgisch gut gemachte Genre-Kino. Handwerklich gelungen, stimmig besetzt. Die griechische Tragödie, Shakespeares Dramen, anarchische Muster finden sich hier. Klassische Mafiafilme könnten Pate gestanden haben. Mit *Chiko* ist ein den Gesetzen des Genres gehorchender, ein funktionierender, Gewalt atmender in seiner gewollt fatalen Wirkung gelungener Film entstanden.

So steht die konventionell und handwerklich gute Leistung auch bei Kamera und Besetzung außer Frage. Dennoch konnte eine neue Akzente setzende, filmische Auseinandersetzung mit dem Thema nicht festgestellt werden, weshalb die Entscheidung für wertvoll getroffen wurde.



Drama
Deutschland 2007

Regie: Özgür Yildirim

Hauptdarsteller: Denis Moschitto, Moritz Bleibtreu, Volkan Özcan u.a.

Länge: 92 Min.

Kinostart: 17.04.2008

Verleih: Falcom Media

FSK: ab 16 Jahren



Die Filmbewertungsstelle (FBW) in Wiesbaden zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf ausgewiesenen Filmexperten aus ganz Deutschland. Sie bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filme.de